**An den Örtlichen Personalrat GHWRGS beim Staatlichen Schulamt Freiburg**

*Bitte per Mail an:* [*personalrat@ssa-fr.kv.bwl.de*](mailto:jana.kolberg@ssa-kuen.kv.bwl.de)

**Beteiligung des ÖPR zur Anordnung von vorhersehbarer Mehrarbeit**

**für Schulen, die keine Dienstvereinbarung mit dem ÖPR abgeschlossen haben bzw. Einzelfälle, die nicht in der DV enthalten sind.**

Erstmeldung Folgemeldung

Anschrift und Kontaktdaten der Schule:

Die Mehrarbeit ist für folgenden Zeitraum vorgesehen:

Die Mehrarbeit hat folgenden Gesamtumfang:

**Begründung**:

Folgende Lehrkräfte (LK) sind von der Mehrarbeit betroffen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Name der Lehrkraft** | **Deputat** | **Sonstige Angaben**  Kinder mit Altersangabe, Pflege Familienangehöriger, behindert/schwerbe­hindert, schwanger, befristet beschäftigt, Lehramtsanwärter/in, Probezeit |
| **A** |  |  |  |
| **B** |  |  |  |
| **C** |  |  |  |
| **D** |  |  |  |

**Rechtlicher Hintergrund**

Das neue LPVG regelt in § 74 Abs. 2 Nr. 4, dass die „Anordnung von Mehrarbeit oder Überstunden, Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft“ zu den Angelegenheiten der uneingeschränkten Mitbestimmung gehört, sofern es sich um vorhersehbare Abwesenheit handelt. Vorhersehbar ist die Mehrarbeit, wenn ihr Beginn mindestens drei Wochen entfernt ist. In diesen Fällen muss der Personalrat vor der Anordnung von Mehrarbeit von der beabsichtigten Maßnahme informiert werden und der Maßnahme zustimmen.

Die Prüfung des Örtlichen Personalrats, ob einer Mehrarbeit zugestimmt werden kann, erfolgt im Wesentlichen aufgrund der GLK-Empfehlung zur Regelung von Abwesenheitsvertretung (siehe Musterkonzept).

Unvorhersehbare Fälle, z.B. bei Vertretungsbedarf infolge einer plötzlichen Erkrankung einer Lehrkraft, sind aktuell nicht mitbestimmungspflichtig.

Die Mehrarbeit betrifft folgende Unterrichtsstunde/n und Fach/Fächer und soll von folgender Lehrkraft (LK) übernommen werden (entsprechenden Buchstaben eintragen):

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Std.** | Stunden- beginn | **Mo** | LK | **Di** | LK | **Mi** | LK | **Do** | LK | **Fr** | LK |
| 1 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 3 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 4 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 5 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 6 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 7 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 8 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 9 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 10 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

Die von der Mehrarbeit betroffenen Lehrkräfte **sind informiert** und

LK **A** LK **B** LK **C** LK **D**

**einverstanden**

**nicht einverstanden**

**Stellungnahme der Lehrkraft ist beigefügt**

Eine Vereinbarung mit dem ÖPR wurde bereits getroffen. Bei dieser Anordnung von Mehrarbeit handelt es sich um eine Einzelmaßnahme, die von der Vereinbarung abweicht.

Die „zwingende dienstliche Notwendigkeit“ wurde geprüft und liegt vor. Alle weiteren Auffang- bzw. Vertretungsmöglichkeiten (Einsatz einer Krankheitsvertretung, „Handschlaglehrkraft“ an GS, „Verlässliches Heimschicken“, Aufstockung von Deputaten, Regelstundenmaßausgleich, Änderung Lehraufträge/Stundenpläne) wurden geprüft und sind nicht anwendbar.

Der rechtliche Hintergrund (siehe grauer Kasten) ist beachtet worden.

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt:

**Ort, Datum gez. Schulleiter/in**

**Entscheidung des Örtlichen Personalrats**

Der Örtliche Personalrat

stimmt zu. stimmt nicht zu.

**Gründe für die Ablehnung**

Datum Unterschrift

Anmerkung für den ÖPR intern: Der Vorsitzende kann im Namen des ÖPR zustimmen bzw. ablehnen. Die Entscheidungen werden dem ÖPR als Eingänge vorgelegt.